



**Öffentliche Auftragsbekanntmachung
in der EU 2023
Feldarbeiten im Projekt
Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2024**

Einführung und Information

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	2
1.1	Einführung in den ESA	2
1.2	Kurzbeschreibung des ESA 2024	2
1.3	Zeitplan des Vergabeverfahrens	2
2	Anweisungen zur Einreichung eines Angebots	3
2.1	Versandart, Adressen und Frist	3
2.2	Kommunikation über das Ausschreibungsverfahren	3
3	Inhalt des Angebotes	4
4	Bewertung von Angebot und Bieter	5
4.1	Ausschlusskriterien	5
4.2	Bewertungs- und Auswahlkriterien	5
4.3	Aufhebung des Vergabeverfahrens	8
4.4	Zuschlag	9
4.5	Nicht berücksichtigte Angebote, Informationen	9
4.6	Dokumentation	9
5	Vertragsbedingungen	9
5.1	Vertragsbestandteile	9

1 Einführung

1.1 Einführung in den ESA

Der Epidemiologische Suchtsurvey (ESA) ist eine seit 1980 regelmäßig durchgeführte bevölkerungsrepräsentative Studie zur Erfassung des Konsums legaler und illegaler psychoaktiver Substanzen und substanzbezogener Störungen in der Bevölkerung in Deutschland. Die untersuchten Substanzen sind Alkohol, Tabak, Medikamente, Cannabis und illegale Drogen. Der Schwerpunkt liegt auf der Prävalenz des Konsums, der Häufigkeit des Konsums, der konsumierten Menge und dem Vorliegen von Missbrauch/ Abhängigkeit. Der ESA Survey wird seit 1980 durchgeführt, daher können neben der Erfassung des aktuellen Substanzkonsums durch die Ermittlung zeitlicher Trends gesundheitspolitisch problematische Entwicklungen erkannt werden.

Der ESA ist seit 1980 am Institut für Therapieforchung in München, Deutschland angesiedelt. Der ESA hat bisher 14 Wellen von Daten mit Hilfe von Papier- (PAPI), Telefon- (CATI) und Web-Interviews (CAWI) erhoben. Der ESA richtet sich an deutschsprachige Erwachsene. Von 1995 bis 2003 war die Stichprobe auf die Altersgruppe 18-59 Jahre beschränkt. Von 2006 bis 2021 lag die Altersspanne bei 18 bis 64 Jahren. Für 2024 wird der ESA auf Personen im Alter von 18 bis 85 Jahren ausgerichtet sein.

1.2 Kurzbeschreibung des ESA 2024

Der ESA 2024 sieht die Erhebung einer nationalen repräsentativen Stichprobe deutschsprachiger Erwachsener im Alter von 18 bis 85 Jahren mit einer Mindeststichprobengröße von 10.000 Personen vor. Es werden drei Arten der Datenerhebung eingesetzt (PAPI, CATI und CAWI), wobei die ersten Einladungsschreiben zur Teilnahme an CAWI ermutigen sollen. Die Stichprobenziehung soll mittels einer Einwohnermeldeamtsstichprobe in ca. 225 Gemeinden mit einer Ausschöpfungsquote von etwa 50 % durchgeführt werden. Ein Vortest sowie ein Non-Response-Fragebogen werden ebenfalls erwartet.

Die Items des Fragebogens und die jeweiligen Antwortkategorien werden vom Auftraggeber vorgegeben. Bei einem Teil der Items sind Mehrfachantworten möglich. Es gibt etwa 30 offene Fragen, deren Antworten im Klartext zu erfassen sind. Der Fragebogen wird voraussichtlich etwa 120 Fragen enthalten (Fragebogen des ESA 2021 siehe Anlage).

Dem Auftragnehmer obliegen in Abstimmung mit dem Auftraggeber das Layout (einschließlich einer geeigneten Bspaltung), der Druck des Fragebogens, die Umsetzung des Fragebogens für CATI-Interviews (Telefoninterviews) und Online-Befragung sowie die Anschreiben (Studien- und Datenschutzzinformation).

Das IFT erwartet, dass es in alle Phasen der Datenerhebung, einschließlich der Auswertungen des Pretests und der Verarbeitung der Daten, eingebunden wird.

1.3 Zeitplan des Vergabeverfahrens

Der im Folgenden dargestellte Zeitplan für das Vergabeverfahren ist als Orientierungshilfe gedacht. Das IFT beabsichtigt nicht, von diesem Zeitplan abzuweichen, behält sich jedoch das Recht vor, dies jederzeit zu tun.

Tabelle 1: Fristen des Vergabeverfahrens

Datum	Tätigkeit
26.05.2023	Ende der Frist für Bieterfragen Frist für Bieterfragen verlängert: Ende jetzt 9. Juni
02.06.2023	Veröffentlichung der Antworten auf die Bieterfragen auf der Website des ESA erfolgt sogleich
15.06.2023	Ende der Frist für die Einreichung der Angebote
30.06.2023	Benachrichtigung der Bieter über den Zuschlag durch das IFT und Veröffentlichung der Entscheidung auf der Plattform der EU, TED (Tenders Electronic Daily), eNotices

Bemerkung: Änderung der Frist für Bieterfragen erfolgte am 25.5.2023
Veröffentlichung der Antworten erfolgt stets sofort

2 Anweisungen zur Einreichung eines Angebots

2.1 Versandart, Adressen und Frist

Wenn Sie an der Teilnahme an dieser Ausschreibung interessiert sind, werden Sie gebeten, Ihr Angebot per E-Mail an schlueter@ift.de zu senden, bis spätestens zum

15.06.2023 23:59 CET (Eingang der E-Mail)

Der Betreff der E-Mail sollte die folgenden Informationen enthalten: "Ausschreibung ESA 2024". Das Angebot muss zusätzlich in einfacher Ausfertigung per Post an folgende Adresse geschickt werden:

**Renate Schlüter
Institut für Therapieforschung
Leopoldstraße 125
80804 München**

Das gedruckte Angebot muss ebenfalls bis zum **15.06.2023 23:59 CET** (Ankunft am IFT) gesandt werden.

Das Angebot muss in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein.

Eine verspätete Abgabe führt zum Ausschluss vom Vergabeverfahren für diesen Auftrag. Die Nichteinhaltung der oben genannten Anforderungen an die Einreichung des Angebots kann zum Ausschluss vom Vergabeverfahren für diesen Auftrag führen.

2.2 Kommunikation über das Ausschreibungsverfahren

Alle Mitteilungen zu dieser Ausschreibung, einschließlich Ersuchen um Klarstellung („Bieterfragen“), sind per E-Mail an die folgenden E-Mail-Adressen zu richten: olderbak@ift.de und schlueter@ift.de. Antworten auf alle Bieterfragen werden am 2.6.2023 auf der ESA-Website (<https://www.esa-survey.de/>) bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass das IFT in diesem Stadium nicht in eine detaillierte Diskussion über die angeforderten Dienstleistungen eintreten wird.

Der Schlusstermin für Bieterfragen und Anfragen zu Klarstellungen zu dieser Ausschreibung ist

26.05.2023

Nach Ablauf dieser Frist an das IFT gerichtete Fragen oder Anträge auf Klärung werden nicht beantwortet.

3 Inhalt des Angebotes

Tabelle 2: Bestandteile der Öffentlich bereitgestellten Vertrags- und Vergabeunterlagen

Titel und Dateiname
1-Welcome.pdf
2-Einführung.pdf
3-Epidemiologischer Suchtsurvey 2021-Fragebogen.pdf
4-Adresse und Bankverbindung.docx
5-Selbsterklärung.docx
6-Werkvertrag-Entwurf.pdf
7-Datenschutzvereinbarung-Entwurf.pdf
8-Ausgabenplan-Formular.xlsx

Tabelle 3: **Bitte reichen Sie ein umfassendes Angebot ein, das die folgenden Bestandteile umfasst:**

	Titel
1	Adresse und Bankverbindung des Bieters (Ausgefülltes Formular "4-Adresse und Bankverbindung.docx")
2	Selbsterklärung (Ausgefülltes Formular "5-Selbsterklärung.docx")
3	Eine Bestätigung Ihres Einverständnisses mit dem Entwurf des Werkvertrags
4	Eine Bestätigung Ihres Einverständnisses mit dem Entwurf der Datenschutzvereinbarung
5	Ausführlicher Wissenschaftlicher Plan
6	Beschreibung Ihrer Leistungsfähigkeit und Fachkunde
7	Detaillierter Ausgabenplan, vorzugsweise auf der Grundlage des 8-Ausgabenplan-Formulars.xlsx

Angebote einschließlich aller Anlagen müssen eigenhändig unterschrieben und mit Datum, Ort und Firmenstempel versehen sein. Der Name des Unterzeichnenden ist anzugeben.

Ein Angebot inklusiv aller Unterlagen ist sowohl per E-Mail als auch als Original per Post einzureichen. Die Angebotsunterlagen müssen eindeutig zugeordnet werden können. Die Angebote sind in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Die Vertrags- und Verhandlungssprache ist Deutsch oder Englisch.

Änderungen an den Vertragsunterlagen sind unzulässig. Korrekturen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Im Angebot ist auf alle in den Vergabe- und Vertragsunterlagen aufgeführten Punkte einzugehen.

4 Bewertung von Angebot und Bieter

Die Bewertung der Angebote anhand der Bewertungskriterien erfolgt in drei aufeinander aufbauenden Stufen:

- (1) Formale Angebotsprüfung
- (2) Eignungsprüfung
- (3) Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots.

Nur Angebote, die die Anforderungen einer einzelnen Stufe erfüllen, werden in der nächsten Stufe berücksichtigt.

4.1 Ausschlusskriterien

Bieter müssen die Selbsterklärung gemäß Artikel 57 der Richtlinie 2014/24/EU ausfüllen.

Zusätzlich zur Einreichung eines Angebots wird der Bieter das IFT unverzüglich über diesbezügliche Änderungen seiner Situation informieren.

Bieter können von der Teilnahme an diesem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden, wenn sie eine oder mehrere Ausschlusskriterien erfüllen.

Alle Angebote werden formal geprüft. Insbesondere werden folgende Ausschlusskriterien definiert:

- Form- und fristgerechter Eingang des Angebots
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Eigenhändige Unterschrift des Angebots inkl. Angabe von Datum, Ort und Firmenstempel
- Keine Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabe- und Vertragsunterlagen
- Zweifelsfreiheit von Änderungen in den Unterlagen.

4.2 Bewertungs- und Auswahlkriterien

In Tabelle 4 sind die Kriterien zur Bewertung der eingereichten Angebote aufgeführt.

Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt standardisiert anhand der nachfolgend dargestellten Bewertungsmatrix für die Aspekte a) wissenschaftliche und methodische Qualität sowie b) Angebotspreis.

Tabelle 4: Bewertungsmatrix

Kriterien	Gewichtung	Maximale Punkte
a) Wissenschaftliche und methodische Qualität	70 %	70
Konzeption der Stichprobe	25 %	25
Nachvollziehbarkeit und Angemessenheit des Stichprobenplans		
Machbarkeit der Stichprobenziehung		
Erhebungsinstrumente	5 %	5
Umsetzbarkeit des Fragebogens in CATI- und Online-Version		
Durchführbarkeit des Pretests		
Durchführung der Feldarbeiten	30 %	30
Angemessenheit geplanter Maßnahmen zur Sicherstellung der geforderten Ausschöpfung		
Transparenz und Angemessenheit der Feldkontrolle		
Machbarkeit der Feldkontrolle		
Nachvollziehbarkeit und Angemessenheit des Datenschutzkonzepts		
Angemessenheit der Schulung und Supervision der Interviewer		
Schlüssigkeit der Zeitplanungen		
Realisierbarkeit der geplanten Arbeiten		
Datenaufbereitung, -prüfung und -bereinigung	10 %	10
Angemessenheit und Machbarkeit der Eingangskontrolle und Datenerfassung		
Nachvollziehbarkeit der Datenedition		
Nachvollziehbarkeit und Angemessenheit der Gewichtung und Repräsentativitätsprüfung		
b) Angebotspreis (Brutto)	30 %	30
Gesamtbewertung	100 %	100

Die für die Durchführung der geforderten Arbeiten erforderliche Eignung wird anhand der Aspekte Leistungsfähigkeit und Fachkunde geprüft. Der Eignungsnachweis erfolgt über die nachfolgend genannten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise.

Leistungsfähigkeit

Der Bieter soll eine Eigenerklärung bzw. einen Nachweis zu folgenden Punkten der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit abgeben (Punkt 6 in Tabelle 3):

- Darstellung des Bieters und seiner institutionellen Struktur
- Bieter ist zertifiziert nach ISO 20252 für Markt-, Meinungs- und Sozialforschung
- Sicherstellung der praktischen Durchführbarkeit der Studie durch eine Verortung des Bieters in Deutschland
- Angaben über das zur Verfügung stehende Personal (Anzahl und Qualifizierungsprofil der Mitarbeiter)
- Erklärung zur wirtschaftlichen Situation (Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren).

Fachkunde

Der Nachweis der Fachkunde erfolgt über die Erklärung des Bieters zu hinreichenden Erfahrungen mit

- der Erhebung von Primärdaten im Bereich der Sozial- und Gesundheitsforschung
- der Durchführung bevölkerungsrepräsentativer Studien, u.a. Erfahrung mit Einwohnermehdestichproben und großen Stichproben
- verschiedenen Erhebungsverfahren der empirischen Sozialforschung (Telefoninterviews, schriftliche Befragungen, Online-Erhebungen) insbesondere im Mixed-Modus-Verfahren
- der Bearbeitung großer Datensätze.

Als Referenz sollen mindestens drei bereits durchgeführte vergleichbare Studien in den letzten fünf Jahren angegeben werden. Dies beinhaltet die Darstellung des Auftraggebers inkl. Ansprechpartner, Auftragsgegenstand, Methodik, Leistungszeitraum, Auftragswert sowie dazu gehörige Publikationen bzw. Berichte. Der Bieter berechtigt den Auftraggeber, die Referenzen auf Richtigkeit zu prüfen und ggf. entsprechende Informationen bei den Auftraggebern einzuholen.

Bieter, die die erforderliche Eignung auf Basis der definierten Kriterien nicht erfüllen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt standardisiert anhand der nachfolgend dargestellten Bewertungsmatrix für die Aspekte a) wissenschaftliche und methodische Qualität sowie b) Angebotspreis.

Wissenschaftliche und methodische Qualität

Die wissenschaftliche und methodische Qualität der Angebote wird anhand der Teilbereiche Konzeption der Stichprobe, Erhebungsinstrumente, Durchführung der Feldarbeiten, Datenaufbereitung, -prüfung und -bereinigung sowie Zeit- und Arbeitsplan geprüft. Die spezifischen zur Bewertung herangezogenen Kriterien sind der Bewertungsmatrix zu entnehmen. Beantworten Sie insbesondere diese Fragen und beleuchten Sie diese Punkte:

1. Welche Methoden wenden Sie an, um sicherzustellen, dass die volle Stichprobengröße für alle Altersgruppen mit einer hohen Antwortquote erreicht wird? Wie hoch ist Ihre typische Rücklaufquote bei einer deutschsprachigen Erwachsenenstichprobe im Alter von 18 bis 85 Jahren? Wie rekrutieren Sie außerdem Teilnehmer im Alter von 15 bis 17 Jahren und wie stellen Sie sicher, dass sie ehrlich antworten?
2. Wie verhindern Sie die Nichtbeantwortung von Fragen (d. h. wie maximieren Sie die Beantwortung der einzelnen Fragen)?
3. Beschreiben Sie Ihr Konzept für die Einwohnermehdestichprobe, zur Telefonnummernrecherche, zu Non-Respondern, sowie zu Selektivitätsanalysen.
4. Beschreiben Sie die Methoden und die Software, mit denen Sie die Instrumente PAPI, CAWI und CATI entwickeln. Wie bewerten Sie die Qualität der PAPI-, CATI- und CAWI-Formulare? Wie werden Sie die Teilnehmenden dabei unterstützen, zwischen verschiedenen Methoden zu wechseln (z. B. wenn eine Person eine telefonische Einladung zur Teilnahme erhält, den ESA aber mit einem Papierformular ausfüllen möchte).

5. Beschreiben Sie Ihre Telefoninterviewer, z. B. welche Ausbildung (Berufsbildung, Ausbildung, Ausbildung durch Ihr Institut) haben Ihre Telefoninterviewer? Beschreiben Sie Ihre Telefonstudios. Wie viele Interviewerinnen und Interviewer werden voraussichtlich für die Studie benötigt und wie sieht die Verteilung der Teilnehmenden auf die Interviewer aus? Wie wird die Qualität der Interviews sichergestellt und kontrolliert?
6. Beschreiben Sie Ihr Datenschutzkonzept.
7. Wie stellen Sie die Qualität der Daten bei der Erfassung, Speicherung und Übermittlung an das IFT sicher?
8. Wie werden die finalen Daten behandelt? Beschreiben Sie ihre Datenaufbereitung, Datenprüfung und Ihre Prozesse der Datenbereinigung.
9. Beschreiben Sie Ihr Pretest-Verfahren, insbesondere im Hinblick auf eine ältere Altersgruppe (65 bis 85 Jahre).

Bitte beantworten Sie diese Fragen in einem separaten Dokument "*Wissenschaftlicher Plan*" und gehen Sie auf alle weiteren wissenschaftlichen Erfordernisse des Projekts ein. Zu weiteren Informationen zu den Erfordernissen des Projekts: siehe auch Werkvertrag-Entwurf.

Angebotspreis

Der Auftraggeber verlangt einen schlüssigen und nachvollziehbaren Kostenplan, vorzugsweise auf der Grundlage des Formulars „8-Ausgabenplan-Formular.xlsx“. Die Angemessenheit der Preise wird geprüft. Angebote, deren Preise in offenbarem Missverhältnis zur Leistung stehen (zu niedrige und zu hohe Preise), werden von der weiteren Bewertung ausgeschlossen.

Die maximale Punktzahl von 30 erhält der günstigste Angebotspreis (Brutto). Alle anderen Angebote erhalten eine dazu im Verhältnis stehende Punktzahl, die über folgende Formel berechnet wird:

$$\text{Punktzahl Angebotspreis} = (\text{günstigster Angebotspreis} * \text{maximale Punktzahl } 30) / \text{Angebotspreis}$$

Gesamtbewertung

Die Punktzahlen der wissenschaftlichen und methodischen Qualität sowie des Angebotspreises ergeben addiert die Gesamtbewertungspunktzahl. Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Punktzahl, unter der Bedingung, dass im Bereich Qualität mindestens 35 Punkte erreicht wurden und jeder der diesbezüglichen Teilbereiche (Konzeption der Stichprobe, Erhebungsinstrumente, Durchführung der Feldarbeiten, Datenaufbereitung, -prüfung und -bereinigung, Zeit- und Arbeitsplan) mit mindestens 50 % der möglichen Punkte bewertet wurde. Bei gleicher Gesamtpunktzahl entscheidet das Los.

4.3 Aufhebung des Vergabeverfahrens

Der Auftraggeber behält sich vor, die Ausschreibung aufzuheben, sofern die Voraussetzungen gegeben sind. Die Bieter werden von der Aufhebung unverzüglich schriftlich benachrichtigt.

4.4 Zuschlag

Den Zuschlag erhält das unter Berücksichtigung der aufgeführten Kriterien wirtschaftlichste Angebot. Der niedrigste Preis allein ist nicht entscheidend.

Der Zuschlag erfolgt in Schriftform.

4.5 Nicht berücksichtigte Angebote, Informationen

Ein Angebot ist nicht berücksichtigt worden, wenn dem Bieter bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist kein Zuschlag erteilt wurde.

Der Auftraggeber informiert die nicht berücksichtigten Bieter zeitnah über die Ablehnung ihres Angebots.

4.6 Dokumentation

Das Vergabeverfahren wird schriftlich dokumentiert und die einzelnen Schritte des Verfahrens sowie die Begründung der getroffenen Entscheidungen werden festgehalten.

5 Vertragsbedingungen

5.1 Vertragsbestandteile

Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer wird ein Werkvertrag geschlossen. Gegenstand dieses Vertrags sind die vorliegenden Vergabe- und Vertragsunterlagen, das bezuschlagte Angebot des Auftragnehmers auf Grundlage der Vergabeunterlagen, die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) sowie die Verordnung PR Nr 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen.